

**Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

Ausschuss für Umwelt und Natur
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordntenversammlung/>

Berlin, den 05.01.2021

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur digitale Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Natur ein.

am Donnerstag, 07.01.2021

um 19:30 Uhr

Link zur Sitzung <https://meet.cyber4edu.org/UmNatPankow>

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle
- 3 Windkraftanlagen und Ausgleichsmaßnahmen
- 4 Bericht des Bezirksamtes
- 5 Überwiesene Drucksachen
 - 5.1 Anreize für insektenfreundliche Blühstreifen schaffen - Drucksache: VIII-1321
 - 5.2 Natur schützen – Rechtssicherheit herstellen - Drucksache: VIII-1354
- 6 Vorbereitung der nächsten Ausschusssitzung
- 7 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mathias Kraatz
Ausschussvorsitzender



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1321

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

Betreff: Anreize für insektenfreundliche Blühstreifen schaffen

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin möge beschließen:
Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie in geeigneter Weise Anreize für
das Anlegen von insektenfreundlichen Blühstreifen auf privaten Flächen
geschaffen werden können. Dabei sollen möglicherweise
Aufwandsentschädigungen für Privateigentümer und gewerbliche Eigentümer
nach ihren jeweiligen Möglichkeiten unterschiedlich ausgestaltet werden.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der CDU
Johannes Kraft, Denise Bittner
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
40	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für Umwelt und Natur
 mitberatend in den Ausschuss
für
 sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Praktische Ansätze für den Arten- und Umweltschutz können nicht mit der Brechstange gesetzlicher Vorschriften durchgesetzt werden. Vielmehr sollte durch den positiven Anreiz ein Ideenwettbewerb für die Unternehmen und Private zu mehr praktischem Umwelt- und Artenschutz führen. Das Land Brandenburg hat hierzu eine Richtlinie zur Förderung naturbetonter Strukturen bereits in der Landwirtschaft ausgelobt. Auch in Pankow gibt es zahlreiche Landwirtschaftsflächen, die hierfür in Frage kommen. Aber auch im innerstädtischen Bereich können positive Anreize für das Ausbreiten praktisch erlebbarer Natur gesetzt werden, beispielsweise durch die Besäumung privater Grünstreifen auf Parkplatzflächen.

Bereits mit Drucksache VIII-0911 hat sich die BVV Pankow zur insektenfreundlichen Gestaltung von Ruderalflächen landeseigener Grundstücke bekannt. In konsequenter Fortsetzung dieses Anliegens sollen nunmehr auch private Grundstückseigentümer motiviert werden, Blühstreifen auf ihren Flächen anzulegen.



**Drucksache
Bezirksverordneten-
versammlung**

**Pankow von
Berlin**

VIII-1354

Antrag
Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

Betreff: Natur schützen – Rechtssicherheit herstellen

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin möge beschließen:
Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, die Räumungsaufforderungen und die damit verbundenen Aufforderung zur Fällung von zahlreichen Bäumen und weiteren Gehölzen für die Pachtgrundstücke zwischen dem Röntgentaler Wege und den Pölnitzwiesen zurückzunehmen und stattdessen im Einvernehmen mit den Betroffenen Rechtssicherheit durch das Abschließen entsprechender Verträge herzustellen.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der CDU
Johannes Kraft
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
40	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss
für
sowie in den Ausschuss für

federführend
Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
Umwelt und Natur

Begründung:

Die hinter den privaten Grundstücken entlang des Röntgentaler Weges an den Pölnitzwiesen gelegenen, landeseigenen Grundstücke werden seit vielen Jahrzehnten von den Anwohnern zum Teil in dritter Generation gepflegt und genutzt. Zwischenzeitlich hat sich hier ein erheblicher Bestand von ca. 80 Starkbäumen entwickelt, die Heimat für zahlreiche Tierarten (u.a. Blindschleichen, Ringelnattern, Frösche, Kröten, Igel, Marder, Wiesel, Vogelarten: Bachstelzen, Buchfinken, Distelfinken, Grünfinken, Bunt- und Grünspechte, Eisvögel, Kleiber, Blau-, Hauben-, Kohl- und Schwanzmeisen, Rotkehlchen, Gartenrotschwänze, Tannenmeisen, Zaunkönige, Fichtenkreuzschnäbel, Käuze, Nachtigallen, Erdwespen, Erdhummeln, Erdbienen, Hornissen, viele Schmetterlingsarten) sind. Laut Aufforderung des Bezirksamtes vom 18. September 2020 sind jegliche Bepflanzungen und Einfriedungen zu entfernen und die Grundstücke bis zum 31.03.2021 durch die Nutzer zu beräumen.

1898 erwarb der Berliner Magistrat den Gutsbezirk Buch. 1903 wurde die Flurgrenze zwischen den Pölnitzwiesen (Flurstück 204) und den künftigen Grundstücken des Röntgentaler Weges festgelegt. Ab 1905 wurden die Grundstücke entlang des Röntgentaler Weges parzelliert und bebaut. Im Zusammenhang mit der Begrädnung der Panke wurde in den 1920er Jahren der Entwässerungsgraben an den Privatgrundstücken trockengelegt und in dessen Folge diese damit gewonnenen Flächen an die Anwohner des Röntgentaler Weges verpachtet. Nach der Wiedervereinigung haben sich die Anwohner bezüglich der Pachtflächen mehrfach an die Stadtgüter und das Bezirksamt Pankow gewandt, um Klärung des Pachtverhältnisse gebeten und den Erwerb der Flächen angeboten. 1999 schließlich bot das Bezirksamt den Pächtern den Erwerb der Grundstücke erstmalig an. Ende 1999 bestätigte das BA Pankow schriftlich, dass die Flächen im bisherigen Umfang weiter genutzt werden können. Auch in den Folgejahren haben sich die Anwohner immer wieder an das Bezirksamt gewandt, bis ihnen im Jahr 2004 mitgeteilt wurde, dass die diesbezüglichen Unterlagen nicht mehr auffindbar seien. Bis zum Jahr 2018 gab es seitens des Bezirksamtes keine weitere Kommunikation mit den Anwohnern. Im November 2018 erhielten die Anwohner mit der Begründung notwendiger Vermessungsarbeiten eine Räumungsaufforderung mit einer Fristsetzung von drei Wochen. Die Vermessung wurde schließlich 2019 durchgeführt.

Nachdem die Anwohner Ende 2018 der kurzen Fristsetzung widersprochen und um Klärung gebeten sowie erneut den Kauf oder die Pacht der von ihnen weiterhin gepflegten Flächen angeboten hatten, gab es erneut keine Festlegung des Bezirksamtes Pankow. Erst im Juni 2020 wurde vom BA Pankow nach ausführlicher Prüfung bei der zuständigen Senatsverwaltung der Verkauf der Pachtlandflächen an die Anwohner beantragt und mitgeteilt, dass das Straßen- und Grünflächenamt den Verkauf der betroffenen Flächen anstrebt.

Nicht einmal drei Monate später wurden die betroffenen Anwohner völlig unvorbereitet und ohne Begründung mit einer erneuten Räumungsaufforderung seitens des Bezirksamtes konfrontiert.

Für die vielfach älteren Anwohner, die die Flächen seit vielen Jahren nutzen und zum Teil auch mit kleineren Gartenhäusern bebaut haben, bedeutete diese Jahrzehnte lange Ungewissheit über die von ihnen genutzten Grundstücke eine erhebliche Belastung, die Mitte 2020 ein glückliches Ende zu haben schien.

Dieser Frieden wich nur wenige Monate später erneut der großen Sorge um den Verlust ihrer Gärten, um deren rechtlichen Status sie sich vergeblich bemüht haben.

Es kann nicht im Interesse Pankower Politik sein, dass sich die Verwaltung gegenüber den Bürgern so geriert und durch offensichtliche Unkenntnis über die zahlreichen Pflanzen und Tiere, die auf den Grundstücken leben, deren Abholzung bzw. Vertreibung fordert.

Anwesenheitsliste
Ausschuss für Umwelt und Natur am: 07.01.2021

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Bittner, Denise - CDU -

Feige, René - Bü 90/Grüne -

Kraatz, Mathias - Bü 90/Grüne -

Kretschmer, Stefan - AfD -

Lenkeit, Marc - SPD -

Dr. Sabek, Yasser - SPD -

Schirmer, Maximilian - Linke -

Steinke, Claudia - CDU -

Dr. Stiller, Jaana - Linke -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Hüchtemann, Tobias - SPD -

Lüssow, Axel - Bü 90/Grüne -

Nevi, Oliver - Linke -

Siewert, Iris - AfD -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Dr. Babian, Stella - Linke -

Müller, Julia - SPD -

Schulz, Armin - Bü 90/Grüne -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

Krüger, Daniel - AfD - BzStR
